Rechenschaft über Arbeit ablegen

Bürgerstiftung Lüdinghausen lädt zum Stifterfrorum am 3. Dezember ein

LÜDINGHAUSEN. Anfang Juli 2013 wurde die Bürgerstiftung Lüdinghausen gegründet, im Januar 2014 die Anerkennungsurkunde durch den Präsidenten des Regierungsbezirkes Münster überreicht. Was ist in der Zeit nach diesen wichtigen Fixpunkten geschehen? Welche Ideen hat die Bürgerstiftung aufgegriffen und welche Projekte initiiert oder gefördert? Wie ist die Kassenlage der Stiftung?

Diese und andere Fragen möchten der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand der Bürgerschaft in einer öffentlichen Veranstaltung am Mittwoch (3. Dezember) um 19 Uhr im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen beantworten, heißt es in einer Pressemitteilung. Gleichzeitig dient diese Veranstaltung als Tagung des Stifterforums, damit sich Stifterinnen und Stifter, aber auch alle interessierten Bürger von Lüdinghausen über den Wirtschaftsplan, den Jahresabschluss und über Aktivitäten der Bürgerstiftung informieren können.

In das Programm ist ein Vortrag über das Thema „Richtig machen, was wichtig ist: Anlegen, Vererben, Stiften" von Diplom-Kauffrau Monika Geise aus Münster eingebaut. Trotz der Krise auf den Kapitalmärkten sind Bürgerstiftungen offensichtlich eine gute Option für Stifter. 378 Bürgerstiftungen gibt es in Deutschland. Die Spendeneinnahmen sind in 2013 um zwölf Millionen Euro gestiegen. „Eine bisher nie erreichte Summe, die zweifellos auf die anerkannte Arbeit der Stiftungen schließen lässt", so die Meitteilung weiter. Auch das Stiftungskapital ist deutlich angestiegen auf 271 Millionen Euro. Allein in 2013 konnte ein Zuwachs von 33 Millionnen Euro (plus 13.8 Prozent) verzeichnet werden.

Auch in Niedrigzinszeiten seien Bürgerstiftungen eine gute Option, um über das Stiften und Spenden das ehrenamtliche Engagement vor Ort zu fördern, so die Mitteilung. „Informieren Sie sich über die Aktivitäten Ihrer Bürgerstiftung in Lüdinghausen. Lassen Sie Ihre Ideen in die Stiftungsarbeit einfließen", heißt es abschließend.